



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

530 (14.11.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361197](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361197)

Neue Mannheimer Zeitung

Belegpreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in
sonstigen Vertriebsstellen abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 3.—
einmalig Nachgeschickt. — Adressen: Waldstraße 6,
Königsplatz 4, Schwägerstraße 19/20, Werkstraße 14,
in Heidelbergstraße 4, De Hauptstraße 11, W Oppauer Straße 8,
in Kellerei 1. — Erscheinungsorte: abends 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach-Rote: Kellerei Nummer 175 98. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Einzelpreis: Im Einzelhandel RM. —.40, die 10 mm breite
Kleinzeile; im Blattverkauf RM. 2.— die 70 mm breite Zeile.
Für im voraus zu bezahlende Bestellungen u. Gelegenheits-Anzeigen
besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Verschicken von
Anzeigen in bestimmten Ausgaben, zu besonderen Preisen und für
telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsbüro Mannheim.

Sonntags-Ausgabe

Samstag, 14. November / Sonntag, 15. November 1931

142. Jahrgang — Nr. 530

Die Vorbereitung der Reparations-Konferenz

Die Bedeutung der Reise Bülow's nach Paris - Frankreich zur Nachprüfung der deutschen Finanzlage im Rahmen des Youngplans bereit

Bülow's Aufgabe

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 14. Nov.

In Berlin hat man den Eindruck, daß durch die
Reise Bülow's, die am Freitag von Paris mit
dem französischen Ministerpräsidenten Laval hatte,
die Aussichten auf eine Einigung über die Kom-



Staatssekretär von Bülow

mission des Sonderauswärtigen weiter verhärtet wor-
den ist. Die Aufgabe des Staatssekretärs von
Bülow wird es sein, seinen Aufbruch in Paris
zu benutzen, um über die Sachverhalte im Rahmen
des Youngplans die Kommission

Regierungsausschüsse vorzubereiten.

Die Verhandlungsausschüsse über die Ein-
richtung der Sonderkommission dürfte, wie mit
ihnen andrücken, darauf hinauslaufen, daß mit dem
Kaufmann und die Finanzminister Bülowen
nach Paris berufen werden, die dem Youngplan-
Komitee angehören. Dieses Komitee wird zwar ge-
gründet, aber gleichzeitig mit dem Sonderaus-
wärtigen gehen, sich mit der Privatbankiers-Deutsch-
lands befassen und den beteiligten Regierungen keine
Verpflichtung unterbreiten. Durch die Paralleltätigkeit
der beiden Ausschüsse würde einmal der Zweck
Deutschlands Rechnung getragen, daß über die Repara-
tions- und die privaten Schuldenverpflichtungen
im selben Zuge verhandelt werden kann.
Auf der anderen Seite hätte Frankreich seinen
Wünschen insofern durchgesetzt, als der Youngplan
des Youngplans ausreicht erhalten würde.

Französische Erwartungen

Drahtung unseres Pariser Vertreters
Paris, 14. Nov.

Die französischen Morgenblätter sehen der Reise
des Staatssekretärs von Bülow mit höchstem
Interesse entgegen. Auf der einen Seite sieht
man in den angeführten Besprechungen des deut-
schen Politikers mit den maßgebenden französischen
Wirtschaftsexperten, daß die Verhandlungen
zwischen Deutschland und Frankreich über die ein-
schlagenden Wege zur Prüfung des Reparations-
systems noch immer nicht erfolgt ist. Andererseits
bleibt eine durchaus unerschütterliche Stimmung, daß
genau durch die Reise Bülow's die letzten Hindernisse
aus dem Wege geräumt werden könnten.

„Gewisser Optimismus“

Drahtung unseres Pariser Vertreters
Paris, 14. Nov.

Ein gewisser Optimismus über die zu-
kunftliche Gestaltung der deutsch-französischen Bezie-
hungen scheint sich nun auch in der französischen
Öffentlichkeit Bahn zu brechen. Besonders bezeich-
nend ist die in dieser freundlichen Beurteilung der
Reise des Generals aufzunehmenden Besprechungen
zwischen den Mitgliedern der deutsch-französischen
Wirtschaftskommission. Wenn diese Verhandlungen
bisher auch praktisch nur in rein formellen
Programmsprechungen bestand, so haben die
mündlichen Unterhaltungen zwischen den Sachver-
ständigen beider Länder während der im Hotel Bristol
und auf der deutschen Seite durch den Staatssekretär
Bülow's doch gezeigt, daß nicht nur im Rahmen
der Wirtschaftskommission über eine Reihe von
wichtigen Zusammenhängen leichter gesprochen ist als
zwischen den Staatsministern.

Nach einer Überprüfung der Ergebnisse der all-
seitigen Besprechungen werden die deutschen und fran-
zösischen Delegierten demnächst die deutsche
Kommunikation sein. Die Abreise der deutschen
Mitglieder ist auf Samstag abend angesetzt. In einem
letzten Augenblick sollen die Besprechungen dann in

Einsprüche gegen die Präferenzen

Die Handelsverträge mit Rumänien und Ungarn können nicht in Kraft treten

Neue Verhandlungen notwendig

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 14. Nov.

Die mit Rumänien und Ungarn abgeschlos-
senen Handelsverträge, in denen den beiden Län-
dern eine gewisse Vorzugsbehandlung für die
Einfuhr bestimmter Agrarprodukte nach
Deutschland bewilligt worden ist, sollten bekanntlich
am 15. November in Kraft treten. Dieser Termin
kann indes, wie wir hören, nicht eingehalten werden,
da eine Reihe von Staaten gegen die Präferenz-
abkommen Einspruch erhoben hat und zwar die

Türkei, Argentinien, die Tschechoslowakei und
vorwiegend Rußland.

Mit allen diesen Ländern wird gegenwärtig auf
diplomatischem Wege verhandelt, und man hofft, mit
ihnen noch zu einer Verständigung zu gelangen.

Am schwierigsten gestalten sich die Aus-
einandersetzung mit Argentinien, für dessen
Regierung diese Angelegenheit mit Rücksicht auf die
bevorstehenden Wahlen eine Präferenz-
legende ist. Dazu kommt noch, daß Argenti-
nien naturgemäß an Ungarn und Rumänien wenig
interessiert ist, während die Türkei und Rußland,
vor allem aber die Tschechoslowakei, gewisse Rück-
sichten haben müssen.

Begründungen und Wünsche

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 14. November.

Wie wir erfahren, haben über 20 Länder ihre
Zustimmung gegeben oder keinen Widerspruch
erheben, darunter Frankreich, England,
Belgien und Brasilien. Ihre Zustimmung
vorbehalten haben sich die Vereinigten
Staaten, Dänemark und Rußland. Nach
einer hier eintröpfenden Mitteilung der russischen
Botschaft verhält sich das Außenministerium ab-

lehrend. Eine endgültige Entscheidung der Sow-
jetregierung liegt aber noch nicht vor.

Die Tschechoslowakei

Das schon vor 14 Tagen wissen lassen, sie hätte an sich
gegen das Inkrafttreten des Präferenzabkommens
nichts einzuwenden, hielt sich aber für berechtigt,
ebenfalls Präferenzen, und zwar für Getreide
und Malz, zu beantragen. Die Tschechoslowakei
könnte ihre Zustimmung daher nur dann erteilen,
wenn Verhandlungen über ihre Forderungen sofort
aufgenommen und noch vor dem 15. November zu
einem positiven Resultat führen würden. Die
deutsche Regierung hat daraufhin mitgeteilt, daß sie
sich in Vertiefung der Sondervereinbarungen nicht
auf solche Verhandlungen einlassen könne, da
für Verträge dieser Art nur die Donauländer in
Betracht kämen, außer Ungarn und Rumänien also
Jugoslawien und Bulgarien. Die Gegenüberstellung
der Tschechoslowakei steht dahin, daß sie gegen den
Termin des 15. November nicht einzuwenden hätte,
aber ihr Verlangen nicht erfüllt, daß Verhand-
lungen über ihren Antrag sofort nach ihrem Zeit-
punkt eingeleitet werden müßten.

Argentinien und die Türkei nehmen den
Standpunkt ein, daß sie den Präferenzen nur zustim-
men können, wenn sie für ihre Produktion gleicher
Art diese Vorrechte erhalten. Das würde indes dem
Sinn der Präferenzen zuwiderlaufen. Deutsch-
land hat daher dieses Ansuchen abgelehnt. Da die
Zustimmung aller maßgeblichen Länder nicht
vorliegt, so hat die Berliner Regierung mit Un-
garn und Rumänien vereinbart, an der Abfertigung
der Verträge am 15. November in Kraft zu setzen, nicht
fehschickten.

Der Termin wird also verschoben.

Man wird demnach mit den beiden Regierungen be-
raten, was angesichts dieser Sachlage geschehen soll.
Da mit Ungarn ein zweites Abkommen getroffen
worden ist, so kann der Teil, der sich nicht auf die
Präferenzen bezieht, natürlich ohne weiteres am
15. November in Kraft treten. Es handelt sich dabei
um das deutsche Exportverbot der Einfuhr eines
Kontingents von 50-60000 Hirschen und 50000 ge-
schlachteten Schweinen.

Schutzzoll statt Freihandel

Drahtung un. Londoner Vertreters
London, 14. Nov.

Notiz die bis zu 100 Prozent werden in
dem Ermächtigungsgesetz, das die Regierung in der
nächsten Woche dem Unterhaus vorlegen wird, fest-
gelegt werden. Das Kabinett hat jetzt einstimmig
die parlamentarische Erklärung zugestimmt, mit der
Handelsminister Balfour am Montag den
Kaufmann zur Ablehnung von Freihandel gehen
will. Die Form, in der die Regierung die Verträge
zur Einführung von Zöllen auf dem Verordnungs-
wege erhalten wird, scheint noch nicht festzulegen.
Die wahrscheinlichste Methode dürfte die sein, daß
für eine bestimmte Anzahl von Waren-
kategorien Höchstzölle festgelegt werden,
da zu denen die Regierung ohne Verletzung des
Unterhandels Hölle einführen kann.

Wenn einige dieser Grenzen auf 100 Prozent
festgelegt werden, so heißt das noch nicht, daß die

Regierung die Vollmacht benutzen wird. Es heißt
aber, daß sie sich die Möglichkeit offen halten wird,
im Falle eines gewissen „Dumpings“ mit einem
Zoll einzugreifen, der praktisch auf ein Einfuhrver-
bot hinausläuft. Die liberalen Mitglieder des
Kabinetts haben keine Bedenken gehabt, dieser
Politik zuzustimmen. Man muß also damit rechnen,
daß sie Versuchen dieser Art, daß die Regierung
die Vollmacht nicht überreiz ausüben wird. Die
Kontinuität der Politik ist so wichtig geworden,
daß von oben her irgend etwas geschehen muß. Die
offiziellen Kreise sind sich darüber klar, daß die wilde
Vollpropaganda mit ganz falschen Argumenten ar-
beitet, wenn sie plötzlich in aller Waren-
kategorie Dumping zu sehen glaubt. Aber die
Vollstimmigkeit zeigt bereits einige Erweichung
und irgend eine Aktion wird sich nicht umsetzen
lassen, wenn die Parlamentarier im Unterhaus nicht
gefährliche Formen annehmen soll.

den Kreisen der Unterkommissionen teils in Ber-
lin und teils in Paris ihre Fortsetzung
finden.

In seinem Referat vor den Finanz- und Außen-
kommissionen des Senats freilich Ministerpräsident
Laval mit einigen Worten die Arbeiten der Wirt-
schaftskommission. Er schließt diese Kommittee
zu einer vorläufigen Beurteilung der deutschen öf-
fentlichen Meinung bei, die die Not des Landes wider-
spiegelt. Besonders Erfolg verspricht sich der Mi-
nisterpräsident von einer internationalen Verbin-
dung auf dem Gebiete des Transports zu Wasser,
zu Lande und in der Luft, wo einer unvermeidlichen
Konkurrenz ein Ende bereitet werden könnte.

Bezüglich der bevorstehenden Auseinanderlegun-
gen über Reparations- und Schuldverträgen erklärte
Laval ausdrücklich, daß die

Zuge Deutschlands nur im Rahmen des Young-
plans geschieht

werden dürfe. Darnach würden beide Konferenzen
in aller Freundschaft ihre Verhandlungen einander
gegenüber stellen. Auf keinen Fall plane man in

Frankreich, Deutschland neue Gelder auszuführen. Die
notwendigen Beträge seien so hoch, daß Deutschland
selbst die Deckung auf eine Anleihe ausfinden zu
haben scheint.

Dawes in Paris

Drahtung unseres Pariser Vertreters
Paris, 14. Nov.

Der amerikanische Botschafter in London, General
Dawes, ist gestern in Paris eingetroffen, um im
Auftrag seiner Regierung den am Montag begin-
nenden Völkerbundarbeiten als Beobachter
zu folgen.

Den amerikanischen Journalisten erklärte Dawes,
daß er hoffe, mit den einzelnen Völkerbundrats-
mitgliedern in Fällung zu treten, um mit ihnen
einzelne über das ökonomisch-japanische Pro-
blem zu sprechen. Dawes erklärte weiter, daß das
höchste Verhältnis der Vereinigten Staaten zum
Völkerbund nicht maßgebend für die Einstellung
Amerikas zum ostasiatischen Konflikt sein könne.

Rückblick und Vorschau

Es war einmal ein 9. November — Republik — Pa-
ris? — Erklärung Rede in Mainz — Orgel und das
heutige Deutschland

Eine bezeichnende, von den meisten wohl kaum
beachtete Kleinigkeit gab der verflochtenen Woche
einen großen Kulstift. Nicht nur in Mannheim,
auch in vielen anderen deutschen Städten, in denen
die Kommunistische Partei über ein eigenes Organ
verfügt, prangten am 7. und 8. November kommuni-
stische Druckerzeilen und sonstige Parteifolien im
Schwanz der roten Fahne mit dem Sowjetstern und
dem Sichel- und Hammerstern. Im Morgengrauen
des 9. Novembers wurden diese Fahnen beschleunigt
eingezogen. Dafür erschienen prompt rote Fahnen
ohne die Kennzeichen der Sowjet, immerhin aber
auch in verfassungswidriger Farbe an den Drucker-
zeilen sozialdemokratischer Zeitungen und den
entsprechend orientierten „Volk“-Blättern. Heute
feierten den 14. Jahrestag der russischen, diese den
18. der sogenannten deutschen Revolution, die wie
immer wieder hervorgehoben werden muß, aber-
haupt keine Revolution war, sondern positiv eine
Rückwärtsrevolution und negativ der Zusammenbruch
eines nicht mehr zu haltenden Staatssystems und
eines durch Hunger und Entbehrungen trostlos ge-
wordenen Volkes. Wie sich heute Kommunisten und
Sozialdemokraten einander gegenüberstellen, das
man sich über diese Zwischenzeit wundern, das
feiern der beiden Teile die Revolution des anderen
zu feiern schaffte.

Es ist überhaupt nicht geworden am den
9. November, der sogar einmal in verschiedenen
deutschen Ländern „Nationalfeiertag“ war. Der Ge-
burtstag der Republik geht unbeschadet vorüber und
wird nicht von denen, die heute noch eine rote Fahne
zum Feiern hinaushängen. Wäre es anders, hätte
man nicht in den sozialdemokratischen Blättern eine
so melancholische und auf Wohl eingetriggerte Partei-
mühsal zu hören bekommen. Inmitten mühseliger
Betrachtungen in dem gleichen Strom, das nämlich
die heutige Republik doch sehr viele Hoffnungen un-
erfüllt gelassen habe und daß sie jetzt „schon am
Anfang durch Mangelhaftigkeit und Unentschiedenheit
gegen ihre Feinde und Gegner, abgesehen von einer
Rückwärtsrevolution auf die Vergangenheit“, einer der
schwersten Belastungsproben ausgesetzt sei, zumal sich
in „weniger Defensiv“ die Kraft der Republik zer-
mürbt habe.

Der Grundfehler dieser Betrachtungen ist seit
Jahren der gleiche: Vornehmlich die Sozialdemokra-
tie kann sich von der zwar absolut falschen, aber den-
noch lieb gewordenen Vorstellung nicht lösen, daß
sie als Partei mit der Republik identifiziert werden
kann. Weil ihre bisherige politische Macht
stellung nur noch auf sehr schwachen Füßen beruht,
behauptet sie sich und lebt, der Staat sei von den
„Feinden der Republik“ bedroht. Welche Verneinung
der Wahrheit! Nicht die deutsche Republik ist bedroht,
wohl aber haben die Parteien, die sich in der Repu-
blik der Macht bemächtigt, so gründlich abgewert-
schaltet, daß sich die Volksgut von ihnen wandert.
Sie hätten in 18 Jahren reichlich Gelegenheit ge-
habt, ihre Leistungsfähigkeit zu beweisen. Wenn
war das Arbeitsfeld außerordentlich schwierig. Aber
der Fehler der Linksparteien bestand in gerade
daran, daß sie diese Schwierigkeiten nicht lösen oder
nicht lösen wollten, daß sie ihren Anhängern vor-
gankeulen, Deutschland habe durch die Proklamie-
rung der Republik einen „Eis“ errungen. Um diesen
„Eis“ anzufassen, überschätzten die regieren-
den Parteien der Linken das Volk mit Freilicht
und Verheißungen, die mit der wirklichen Lage des
deutschen Volkes in großem Widerspruch standen und
dem Volke deshalb auch nicht zum Segen ausföhlen konnten.

Wie Illusionen sind im Laufe von 13 ent-
scheidendsten Jahren zerfallen. Man
kann auch für die heutigen Notstände eine ganze
Reihe von Gründen nachvollziehen und glaubhaft machen.
Aber letzten Endes bleibt es doch dabei, daß die Not
und Weile, wie das deutsche Volk von den Parteien
der Revolution rekrutiert wurden ist, und in immer
größere Bedrängnis gebracht hat. In den großen
deutschen Städten, in denen die Sozialdemokratie das

Die vorliegende Ausgabe
umfaßt 20 Seiten

Film-Rundschau

Alhambra: „Victoria und ihr Quasi“

Die Operette ist von schillernden Vorstellungen im Mannheimer Nationaltheater her wohl bekannt. Was ist denn diese ihrer abenteuerlichen Handlung bei der Verfilmung...

Das zweite besonders Gefährliche ist die Verfilmung des berühmten Bühnenstückes „Victoria und ihr Quasi“...

Das dritte Gefährliche ist die Verfilmung des Bühnenstückes „Victoria und ihr Quasi“...

Das vierte Gefährliche ist die Verfilmung des Bühnenstückes „Victoria und ihr Quasi“...

Das fünfte Gefährliche ist die Verfilmung des Bühnenstückes „Victoria und ihr Quasi“...

Das sechste Gefährliche ist die Verfilmung des Bühnenstückes „Victoria und ihr Quasi“...

Das siebente Gefährliche ist die Verfilmung des Bühnenstückes „Victoria und ihr Quasi“...

Das achte Gefährliche ist die Verfilmung des Bühnenstückes „Victoria und ihr Quasi“...

Das neunte Gefährliche ist die Verfilmung des Bühnenstückes „Victoria und ihr Quasi“...

Das zehnte Gefährliche ist die Verfilmung des Bühnenstückes „Victoria und ihr Quasi“...

Das elfte Gefährliche ist die Verfilmung des Bühnenstückes „Victoria und ihr Quasi“...

Das zwölfte Gefährliche ist die Verfilmung des Bühnenstückes „Victoria und ihr Quasi“...

Das dreizehnte Gefährliche ist die Verfilmung des Bühnenstückes „Victoria und ihr Quasi“...

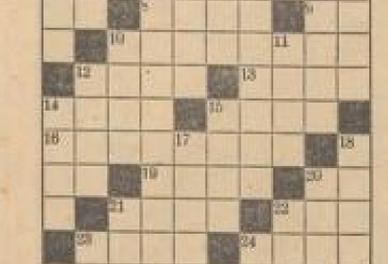
Das vierzehnte Gefährliche ist die Verfilmung des Bühnenstückes „Victoria und ihr Quasi“...

Glória: „Großstadtflanze“

Der Film ist eine glänzende Komposition amerikanischer Filme...

Das Universum stellt auf zahlreiche Anfragen die...

Kreuzworträtsel



Wagerecht:

1. Obem, 2. Heldengedicht, 3. Aufschein, 4. ruf...

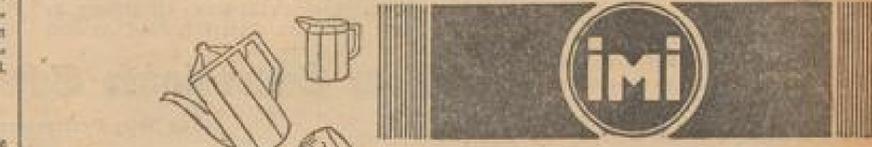
Senkrecht:

1. Stille, 2. Erdart, 3. unbedeutende...

Glória: „Großstadtflanze“ (continued)



Der große Zauberer



Machen Sie sich seine unvergleichliche Reinigungskunst dienstbar! In Millionen Haushaltungen legt IMI täglich die Probe...

Es ist nicht allein der großartige Helfer beim Geschirraufwaschen und Spülen - es ist das Universal-Reinigungsmittel...



Zum Geschirraufwaschen u. Spülen und für jede Reinigungsarbeit in Haus und Betrieb

Hergestellt in den Persil-Werken

Produktenverkehr weiter abwartend

Berliner Produktenbörse v. 14. Nov. (Vlg. Dr.)

Der Produktenverkehr hat sich auch zum Schluß der Woche...

Liquidation der Hispanobel Bräuel

Der Verwaltungsrat der Hispanobel (Konglomerat Hispano-Beige...

Brandchadenstatistik

Bei den Brandchäden der Arbeitsgemeinschaft deutscher Feuerwehrgesellschaften...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Dollars, Pounds, etc.) and exchange rates.

Südwestdeutsche Umschau

Samstag, 14. Nov. / Sonntag, 15. Nov. 1931

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

142. Jahrgang / Nummer 536

Aus Baden

Staatliche Personalveränderungen

Ernannt wurde Diplomingenieur Dr.-Ing. Theodor Hofffeld, Kilsbent am elektrotechnischen Institut der Technischen Hochschule in Karlsruhe zum Professor am Staatstechnikum in Karlsruhe.

Zum Brand in Münsingen

Münsingen (Amt Bruchsal), 14. Nov. Der fünfjährige Knabe des Landwirts Peter Hermann, der den bereits gemeldeten Brand verursacht hat, wurde im Keller aufgefunden, als die Gebäulichkeiten bereits in Schutt und Asche lagen. Der Junge hatte sich mit der brennenden Stroh-Laterne in den Keller begeben, der sich unter der Scheune befand, um Karaffeln zu holen. Durch das Licht im Keller wurde man auf ihn aufmerksam. Es klingt wie ein Wunder, daß der Knabe trotz des Quatums noch am Leben war und aufheugend seinen gelandeten Schaden erlitten hat. Neuerdings wird der gesamte Gebäudeschaden auf etwa 10.000 Mark angesetzt, der der Hofstelle auf rund 3000. Der Brandgeschädigte ist verheiratet.

Rückföhrer Detraktion

Karlsruhe, 14. Nov. Ein seit neun Jahren bei der städtischen Verkehrsanstalt, einer Abteilung der Karlsruher Verkehrsverwaltung zur Begleitung der Verkehrsinspektoren, beschuldigt Angehöriger namens Moritz H. seit Ende Oktober flüchtig. Die Staatsanwaltschaft hat einen Steckbrief erlassen, da im März im Laufe der Jahre noch und noch Unterhaltungen in Höhe von 30.000 bis 40.000 M zum Nachteil der Verkehrsanstalt geschuldet worden sind. Der angezeigte Angehörige ist verheiratet.

Rechtlich-liberale Vereinigung für Baden

Karlsruhe, 14. Nov. Anfangs November fand in Freiburg eine Landesversammlung der rechtlich-liberalen Vereinigung für das badische Oberland statt, die von allen Oberländer Kirchenbezirken, namentlich aber aus Freiburg und seiner Umgebung stark besucht war. Nach einem Vortrag von Walter Bregenzler-Brumbach über „Unsere rechtliche Stellung“ (Hörsprecher aus der Reichsgerichtspräsidenten, Prof. Dr. Speiser-Vogelheim, über „Die kirchliche Lage“). In die Ausführungen der Redner schloß sich eine lebhaft Diskussion an. Sie von dem Weltbürger Verantwortung gegenüber der Landeskirche und evangelischen Zusammengehörigkeitsgefühl der Vereinigung betonte gab. Eine Landesversammlung mit der gleichen Tagesordnung wird am 25. November in Heidelberg im Hotel zum „Schwarzen Schiff“ die Bezirke des Unterlands und Mittelobdens zusammenführen.

Eröffnung der neuen Freiburger Kliniken

Freiburg, 14. Nov. Freiburg neue Hochschulkliniken, die nach den Plänen des Oberregierungskommissars Lorenz angelegt wurden, werden am 1. Dezember eingeweiht. Von den umfangreichen Neubauten ist jetzt das Geriatrie der Gemeindegasse, die Innere und die Chirurgische Klinik fertiggestellt. Die neuen Erfahrungen und Grundzüge der Klinikbauten sind bei dem Neubau berücksichtigt worden. Die Ausführung der rechtlichen Bauarbeiten hängt von den Zufällen ab, die der badische Staat zu leisten übernommen hat.

Feiern, 14. Nov. In der Wohnung des Reichsleiters Vater brach durch spielende Kinder ein Brand aus, der auf das Zimmer beschränkt werden konnte. Immerhin entstand ein Sachschaden von etwa 200 Mark. — Unsere Gemeinde, die aufgrund der letzten Volkszählung (1925) zu den mittleren Gemeinden gehörte, zählt zur Zeit etwa 4200 Einwohner, jedoch ist eigentlich schon zu den großen Gemeinden zu rechnen. Die Wohnungsmot kann in dieser Gemeinde als gebogen angesehen werden. In der Reichshof sind 10 Wohnungen eingerichtet, die zum Vermieten angeboten sind, und zwar meistens in Neubauten.

Fahr, 14. Nov. Auf Anordnung des Untersuchungsrichters wurde der Kaufmann Emil Kohler aus Bruchsal, der im August d. J. das Aktien auf den Sportplatzdirektor Richter verurteilt hat, zur Untersuchung seines Vermögens nach der Hilfe an verbracht.

Tuchsch (Amt Offenburg), 14. Nov. Seit einigen Tagen herrscht hier die Typhoid-epidemie. Außer einigen Erwachsenen sind hauptsächlich die Kinder von ihr befallen. Die Kleinkinderklinik wurde geschlossen werden.

Plattendorf, 14. Nov. Nachdem schon am Dienstag dieser Woche in Burgweiler die Scheiterhaufen angezündet worden war, ohne daß der Brand auf die Umkleidekabine kam, sind heute wieder eine Scheiterhaufen zu brennen an. Der Brand wurde auch diesmal rechtzeitig entdeckt. Im Haus der Scheiterhaufen waren von der Wendenmerie Feuerlöcher und eine Schmelze geladen worden, jedoch Brandbildung mit Sicherheit angenommen ist.

Markhof, 14. Nov. Im Walde von Wohnung wurde der 37 Jahre alte verheiratete Landwirt Wagner, der seinen Vater einen stillen Brand bringen wollte, von einer hängenden Leiter getroffen und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Ladenburgs älteste Frau 95 Jahre

Ladenburg, 14. Nov.

Frau Apol Trill geb. Kessler feiert am 19. November in Fröhe und Mühseligkeit im Kreise ihrer vier Enkelkinder und fünf Urenkel ihren 95. Geburtstag. Wohlwollen und Liebeslust umgibt sie in der Familie ihres Enkels Wilhelm H. Kessler, Baumhauwerkbesitzer. In sonnigen Tagen hat die Greisin oft im Garten oder am Fenster. Mit ihrem kühlen Blick — sie trägt heute noch keine Brille — erkennt sie alle Personen schon von ferne.

Ihre Erinnerungen gehen weit zurück, ist sie doch vier Jahre nach Goethes Tod geboren. Sie weiß vieles zu erzählen von ihrer Jugend und ihrer Schulzeit und von schlichten, sorgsam und mühsamen Arbeiten jener Tage, wo es in der Woche höchstens einmal ein halbes Pfund Fleisch gegeben hat. Ihr Gedächtnis ist wie ein Schatzkästlein voll ungeklärter Erinnerungen an die Lehrer, Wohlwörter und Prominenten jener Zeit und an die Kriege 1864 und 1870/71. Ganze Generationen erheben durch ihre Erzählungen. Sie kennt die Genealogie der Ladenburger Familien und deren verwandtschaftlichen Beziehungen. Frau Trill ist ein edles Ladenburger Kind voll Liebe und Nächstenliebe zur Heimat. Bis vor kurzem hat sie sich im Haushalt des Enkels noch nützlich gemacht, da sie überhaupt allzeit eine schaffensfrohe Natur ist. Ihr zu Ehren spielt der „Südbund“ zu ihrem 95. Geburtstag Schillers Sonntagsspiel: „Das ist der Tag des Herrn“ im Rundfunk, was sie sich als ehrliche Adressatin gewünscht hat. Frau Trill konnte die Männer, die Ladenburg auf ihrem Dorndorfschloß erwidern



und in die Entwicklung der Stadt eingriffen und sie zu Kneifen drachten. Wir wünschen dem greisen Geburtstagskind noch einen recht schönen Lebensabend in ihrem lieben Ladenburg. E. W. Tr.

Vom Schweflinger Schloß und Schloßgarten

60 Jahre Verkehrsverein Schweflingen

Schweflingen, 14. Nov.

Die Bauarbeiten des Verkehrsvereins in Schweflingen anläßlich dessen 60-jährigen Bestehens eine hübsche, inhaltsreiche Festschrift, die von der Arbeit des Verkehrsvereins zum Wohle der Allgemeinheit Zeugnis ablegt. Die Festschrift, von den Herren H. Schenck und D. Brunner bearbeitet, berichtet zunächst über die Entstehung des Vereins, der seit die gemeinnützigen Beziehungen in den Vordergrund seiner Arbeiten gestellt hat. Sodann folgt:

Für Schloß und Schloßgarten

Die Bedeutung des Schloßgartens für den Freundesverein in Schweflingen wurde vom Verkehrsverein schon vor Jahrzehnten erkannt. Bis 1918 gehörte der Schloßgarten als Anhang den badischen Großherzögen. Nach der Einheitsgemeindebildung wurde der badische Staat Besitzer des Schloßgartens. In den Kriegsjahren konnte naturgemäß für den Schloßgarten nicht viel getan werden. Nach dem Kriege folgte bald die Inflation, die mit ihren Verfallserscheinungen, unter denen auch der Schloßgarten und das Schloß in Schweflingen litt. Die ständige, unkontrollierte Geldvermehrung war an der Tagelohnvermehrung und der Werten selbst nicht immer mehr in den Vordergrund trat einer romantischen Verwirklichung.

Im Frühjahr 1924 ergriff der Verkehrsverein die Initiative.

Erhaltung des Schloßgartens!

war der Grundgedanke ausführlicher und sorgfältiger Beratungen, die schließlich dazu führten, daß der Verkehrsverein die Erhaltung des Gartens beantragte und die Erhebung eines Eintrittsgeldes empfahl, dessen Geldeinzahlung wieder für die Verbesserung der Wege, der gärtnerischen Anlagen und der Bänke im Schloßgarten verwendet werden sollte. Der Schloßgartenverwaltung wurde ein Schloßgartenvertrag beigegeben, in dem der Staat, die Stadt und der Verkehrsverein paritätisch durch je zwei Herren vertreten sind.

Die Übernahme der Schloßgartenverwaltung und die Renovierung der Verwirklichung die dem Fortschritt überlassen wurde, erweist sich als ein glücklicher (schwerwiegender) Bescheid als richtig. Unter der Leitung von Herrrat Willmann wurde der Wieder Aufbau des Schloßgartens teilweise in Angriff genommen. Es ergaben sich zwar zuweilen unzulässige Vorkommnisse über die Art und das Tempo der Reformen; aber die dankbare Bevölkerung bedankt sich, daß in den letzten Jahren während der Herrschaft Willmann viel erfreuliche und aufbauende Arbeit geleistet wurde, die auch von maßgeblichen amtlichen und kirchlichen Stellen anerkannt worden ist. Seit 1929 ist Herrrat von Reubronn Vorsitzender der Schloßgartenverwaltung; er führt mit Umsicht die Arbeiten im Schloßgarten fort. — Auch Regierungsbeamter Graf v. Mannheim, der den Verkehrsverein in den letzten Jahren durch seine wertvolle Mitarbeit sehr unterstützte, hat an diesen Arbeiten verdienstvollen Anteil.

Nach dem Kriege widmete man auch der Erhaltung und Renovierung des Schloß und Schloßgartens einen großen Aufwand. Im Jahre 1921 wurden vom Verkehrsverein in Zusammenarbeit mit dem

Allgemeinverein Mannheim und der Intendant des Nationaltheaters Mannheim die Renovierung des berühmten Schweflinger Schloßtheaters angeregt. Pläne und Kostenschätzungen wurden ausgearbeitet, aber die immer härter einsetzende Inflation, deren Auswirkungen damals noch nicht vorzusehen waren, verhinderte die Durchführung des Projektes.

Nach der Inflation wurde die Initiative vom Mannheimer Intendanten Stoll in Zusammenarbeit mit dem damaligen Schweflinger Bürgermeister Wey und dem Verkehrsverein erneut aufgegriffen und im Jahre 1926 zum ersten Male eine Schloßtheater durchgeföhrt, um einen Fund für die Renovierung des Schloßtheaters zu schaffen. Es bestand der Plan, in Schweflingen eine kleine regelmäßiger Festschloß (H. H. Weyand-Kaufmann) zu schaffen. Nach diesem Projekt ist vorläufig ab acta gelegt; man wird es in zukünftigen Zeitläuften wieder zur Diskussion stellen.

Ein weit größerer und für Schweflingen noch wichtigerer Plan wurde in den Jahren 1927-29 verwirklicht: die Renovierung des Schloß und in Verbindung damit Ausbesserungsarbeiten an den am weichen gefährdeten Bauten im Schloßgarten. Die Arbeiten fanden unter der Leitung des Ministerialrates Prof. Dr. Fritz Grösch, Karlsruhe, den die Stadtgemeinde Schweflingen im Dezember 1929 zu ihrem Ehrenbürger ernannte, bedeutet doch diese Schloßrenovierung die Rettung des großen Kulturdenkmals, das in Schweflingen in den Nachkriegsjahren durchgeföhrt worden ist.

In Feiern, 14. Nov. Bei einer unter Vorsitz des Schloßtheaters Koppel abgehaltenen Sitzung des Freundesvereins und Gemeindevorstandes besaß man sich zunächst mit der notwendigen Erhöhung des Eintrittsgeldes der Gewerkschule Heidelberg, die unter neuen Umständen in Frage sei und daher wieder rückgängig gemacht werden mußte. Das Hauptthema des Abends bildete die beschlossene Gründung eines Verkehrsvereins, da man der Überzeugung ist, daß bei richtiger gemeinsamer Wirkung der Freundesvereins sehr wohl noch Vieles geleistet werden kann, zumal hier vielen schönen Gebäuden zahlreiche Lebenswürdigkeiten vorhanden sind.

W. Kauczberg, 14. Nov. Dem Klosteran Ludwig Veit wurden in seinem in der Nähe des Dorfes liegenden Garten sämtliche Rosenstöcke abgetötet. Er kann sich hier nur um einen gemeinsamen Ratteck handeln, den die Gendarmen aufzufahren ernstig bemüht ist.

Baden-Baden, 14. Nov. Auf der Straße vom Lode übernahm wurde gestern Mittag der 39 Jahre alte Arbeiter Otto W. bei und Überfahren der Baden-Baden. Wigel befand sich mit Kameraden auf dem Wege zur Postleite. Bei der Mischkultur wurde er von einem Pferd getroffen und war sofort tot.

Baden-Baden, 14. Nov. Der Schwarzwaldbereich, Section Baden-Baden, legt sich in einem Naturpark für den Bau einer Unterhaltungsstätte auf der Badener Höhe ein. Dadurch würden wieder eine Reihe von Arbeitsstellen wieder erhalten. Die Vorarbeiten sind schon weit geföhrt.

Aus der Pfalz

Weihnachtsmesse des Ludwigshafener Handwerks

Ludwigshafen, 14. Nov. Zum erstenmal fand eine Weihnachtsmesse, die heute eröffnet wurde, die Ergebnisse des Ludwigschafener Handwerks öffentlich zur Schau. Da die Gewerbetreibenden meist einen Verkaufsladen einrichten und von der Wirtschaftskrise besonders betroffen werden, haben die ortsanfässigen Handwerker von der Möglichkeit einer näheren Fühlung mit den Konsumenten Gebrauch gemacht, die ihnen der pfälzische Zweckverband für Handwerksausstellungen bot. Der Ausstellungsraum im Hause Eggerdörferstraße 7/9 wurde von Kunstmalern Blum und Architekt Dr. Ing. Dr. Schmitt überföhrt durch Rosen geziert. Besonders glänzend kommt das elektrische Handwerk zur Wirkung; es wird vom Licht elektrischer Werkzeuge beleuchtet, die Nachfrage nach elektrischen Haushaltsgegenständen durch Einführung verbilligter Haushaltsgeräte zu fördern.

Die Elektrizität, so ist sein Weltbewerber, das Gas, durch allerlei neue Apparate vertreten. Das Inbalkonzernat wurde hat den Beweis zu erbringen, daß es nicht nur Gasapparate montiert, sondern sich auch selbst mit dem Vertrieb aller modernen Geräte befaßt. Aufmerksam sind meistens das Schreiner- und Polierhandwerk und die pfälzische Rohwarengewerkschaft in Schloß-Steinfeld vertreten. Das Kunstgewerbe tritt sehr eindrucksvoll hervor in den prächtigen Aufstellungen von Graf Hofmann, den Keramikern von Fritz Hoff, Selgen von Klaus Schmitt, Schloßtheater der Malerwerkstatt Krüger und Herle und Spielwaren des Kunstgewerbes Deunig-Jimmermann. Schöne Schmal erhalten die Ausstellungsräume durch Gemälde der Kunstmalers Weber, Spitzer, Müller, Seberle und Fähr.

Zweibrücken, 14. Nov. Bei der Kontrolle des D. Jungs 12.10 Uhr am 11. d. M., entdeckte die Polizeibeamten des hiesigen Polizeistützpunkts teils hinter Kleiderbügel versteckt, 300 Pfäzchen Markenpapier. Als Eigentümer wurden zwei Reisende, ein Herr aus Saarbrücken und dessen Genoff, festgenommen. Die mit Fahrkarten von Zweibrücken nach Stuttgart versehen waren. Beide Mitfahrer wurden, da Sozialisten, hier in Untersuchungshaft genommen.

Wetter- und Aussicht

Vorauslage für Sonntag, 15. November: Aufziehende südliche Winde, meist bedeckt und zeitweise Regen (hochschwarzwald Schnee). In vielen Tagen leichte Erntedraue.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwaete Karlsruhe

Beobachtungen der Landeswetterstellen 7.30 Uhr vorläufig

Ort	Bar. (mm)	Therm. (Grad C)	Wind	Wolke	Wetter
Mannheim	1011	10	SW	100	bedeckt
Karlsruhe	1012	10	SW	100	bedeckt
Heidelberg	1013	10	SW	100	bedeckt
Speyer	1014	10	SW	100	bedeckt
Landau	1015	10	SW	100	bedeckt
Worms	1016	10	SW	100	bedeckt
Frankfurt	1017	10	SW	100	bedeckt
Stuttgart	1018	10	SW	100	bedeckt
München	1019	10	SW	100	bedeckt
Berlin	1020	10	SW	100	bedeckt

In Südwestdeutschland war das Wetter heute (14) neblig-trüb. Besonders wurde auch in tieferen Lagen Regenwolke leichter Regen beobachtet. Das Hochgebirge, unter dessen Einfluß die Niederschläge vorübergehend aufgehört haben, wird nun von einer neuen atmosphärischen Zirkulation abgelöst, die einen weit nach Süden bis zur Adriaan reichenden Ausläufer mit sich führt. In Westeuropa haben die Winde bereits aufgeföhrt und nach Süd gedrückt. Auch unterem Gebiet wird die neue Zirkulation morgigen Beschleierung bringen.

Wetterbericht für Sonntag, 15. November: Aufziehende südliche Winde, meist bedeckt und zeitweise Regen (hochschwarzwald Schnee). In vielen Tagen leichte Erntedraue.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwaete Karlsruhe

2 Tabletten Bullrich-Salt

nach jeder Mahlzeit, genömmelt, verhindert Magenbeschwerden und Sodbrennen

100g nur 0.30
Tabletten nur 0.25

Nur echt mit dem Bild des Erfinders

Wir können nur mit Arbeit zahlen!

Zwischen Juli 31 und März 32

Über vier Monate einer teilweise vollständigen, zum anderen mit mehr oder minder künftigen Mitteln behafteten Verwirrung des Kapital- und Geldmarktes liegen hinter uns. Und nur noch vier Monate trennen uns von dem Termin, wo das deutsche Wirtschaftsgeschehen unserer ausländischen Gläubiger endet. Das ist in den verflochtenen Monaten geschehen und was sich in den noch verbliebenen vier Monaten lediglich zu erreichen sein, um den Kapital- und Geldmarkt wieder einigermassen zu normalisieren? Mit einer ununterbrochenen Reihe von Reueerklärungen, mit immer unbegrifflicher Resignation und Willensschwäche hat sich das deutsche Volk mit den tatsächlichen Verhältnissen verhalten und seine Produktions- und Vertriebsleistung auf dem verbliebenen schwankeuden Boden des deutschen Kreditgeschäftes so gut oder schlechter so schlecht als sehr einseitig. Mit drastischen Maßnahmen hat sich Deutschland dem Sturz ins Bodenlos entgegenkommend im Vertrauen auf die gesunden Kräfte des deutschen Volkes und im Vertrauen auf die bessere, weit wirtschaftlichere Einsicht des Auslandes.

Die immer und wie verächtlich dieser Angleichungsprozess war und noch sein wird, welche Folgen als Folge in eine andere Zeit mit hinübergenommen werden müssen, vermag heute niemand anzudeuten gütigend anzudeuten. Im Vordergrund unserer wirtschaftlichen Denksicht steht heute die Frage nach dem, was die Reparationsverhandlungen bringen werden und was für ein Ergebnis bei den Ausländerverträgen mit anderen primären Gläubigern zu erwarten ist. Für Deutschland und seine Wirtschaft hängt von der Intuition seiner Währung alles ab. Die besonderen Verhältnisse machen es Deutschland unmöglich, dem englischen Beispiel so oder so zu folgen. Die Arbeitslosigkeit hat alles in den letzten vier Monaten unterminiert, um einmal die deutsche Währung in ihrem Gesamtbestand unangenehm zu lösen, zum anderen den unbedingt zu befreienden Kreditbedarf der Wirtschaft zu decken und nicht den Verpflichtungen, aus dem Stillhalteabkommen nachzukommen. Das erste ist ihr zutiefst, das zweite nur bedingt, während aus dem dritten gewisse Gefahren drohen.

Bestehende Forderungen der amerikanischen Gläubiger

Trotz der gemachten Ausfuhrüberprüfungen verzeihen der Reichsbank und ein anstandslos überlegen der Gold- und Devisenverhältnisse, jedoch offensichtlich ist, die getroffenen Maßnahmen der Devisenbeschränkung und der Devisenengierung aus dem Ausfuhrüberprüfungen haben bisher einen sichtbaren Erfolg nicht gehabt. Man hat es erwartet, und die Wirtschaft hat besonders darauf hingewirkt, daß sich ein Devisenmarkt aus dem Ausfuhrüberprüfungen heraus bilden sollte. Diese Frage ist nicht so sehr wegen des augenblicklichen Standes der deutschen Währung von Bedeutung. Denn die Golddeckung der Reichsbank wird sich zurückziehen, so daß die deutsche Währung sich im freien Markt über sich selbst erheben wird, was für die deutsche Wirtschaft nicht günstig ist, denn sonst würde der letzte Reichsbankfondus seine Einflüsse an Gold und Devisen nicht verzeichnen dürfen.

Diese Frage ist nicht so sehr wegen des augenblicklichen Standes der deutschen Währung von Bedeutung. Denn die Golddeckung der Reichsbank wird sich zurückziehen, so daß die deutsche Währung sich im freien Markt über sich selbst erheben wird, was für die deutsche Wirtschaft nicht günstig ist, denn sonst würde der letzte Reichsbankfondus seine Einflüsse an Gold und Devisen nicht verzeichnen dürfen.

Man möge es sich einmal klar machen, was das bei rund 7 Milliarden Reich, die in Frage kommen, zu bedeuten hat. Im übrigen bedenklich sind die Fragen, die aus dieser unbegrifflichen Haltung der USA-Gläubiger entspringen, in einer Einzelbetrachtung der vorliegenden Handelslage. Wir möchten nur hier betonen, daß, wenn die Amerikaner auf den einzelnen Fall einer gegenseitigen Aufrechnung weitlich abgesehen seien, ein zweifelhafter Kredit auf die moderne Wirtschaftsverhältnisse gemacht würde, der deutsche Wirtschaft mit Kriegsmassnahmen hätte und alles andere denn geeignet sein dürfte, das Vertrauen in Deutschland und in der Welt zu verlieren. Doch selbst wenn unsere Auslandsverhältnisse auch eine weitere Rückzahlung von 5 bis 10 v. H. fehlenden sollten, würden richtiger Weise für den Fortbestand unserer Wirtschaft beaufschlagt werden. Wir müssen darum heute schon die Bedenken gegen den Fortbestand der deutschen Wirtschaft, die sich gegen die Reichsbank, verhindern werden, wenn unsere Währung sich und über bleiben soll, wenn nicht nur wir, sondern gerade auch unsere Gläubiger alles Interesse haben.

Gefahren der zukünftigen Bekämpfung unserer Handelsbilanz

Denk aus unseren Gläubigern ist es heute nicht mehr unbekannt - obwohl ihre Reaktionen durch die Aufstellung neuer Schuldscheine in vollkommenem Widerspruch zu der Erkenntnis handeln, daß wir nur mit Arbeit und Ware bezahlen können.

den letzten Jahren alles und sie ist es auch gegenwärtig noch. Wäre es nicht mehr, verfielen die deutsche Einfuhr mehr Devisen, als die deutsche Ausfuhr einbringt, so wäre die Gold- und Devisenreserve der Reichsbank der schwersten Gefahr ausgesetzt. Die Frage ist also: besteht Aussicht, daß die Aktivität der deutschen Handelsbilanz in dem gegenwärtigen Umfang oder überhaupt ausreichender bleibt? Leider kann man diese Frage nicht unbedingt bejahen.

Doch nicht nur zum Ausgleich unserer Zahlungsbilanz ist ein gleichbleibender oder noch verstärkter Ausfuhrüberprüfungen nötig, sondern auch um die Verluste, die die Wirtschaft dem inneren deutschen Markt geföhren hat und die durch nichts treffender charakterisiert werden als durch die 4,8 Mill. Erwerbslosen, müssen durch gesteigerten Export wieder ausgeglichen werden. Trotz des Ausfuhrüberprüfungen ist das nur in sehr beschränktem Umfang gelassen. Unterliegt man das Gesamtvolkommen des deutschen Außenhandels, so ergibt sich, daß die Einfuhr seit Beginn des Jahres dem Vermögen nach eine Abnahme um rund 30 v. H.

Amerika verlangt Abtragung der kurzfristigen Schulden

In den letzten Tagen hielt sich der Reichstag, aus deren Veranlassung, daß die Ratifizierung eines Teils der am 28. Februar 1931 (nach Ablauf des Stillhalteabkommens) stillig zu werden deutschen Kreditverträge bezieht. Nach der einen Seite erwartet man in New York mindestens 20-25 v. H. des Bestandes, anderen Richtigen zufolge soll eine Rückzahlung von 15 v. H. geföhrt werden. Nach dem anderen von den Deutschen in Höhe von 5 v. H. pro Monat, d. h. also 20 v. H. p. a., geföhrt. Die die Amerikaner nicht im Zweifel darüber sein dürfen, daß Deutschland auch heute in der Lage ist, den gesamten Export auszuführen - der gesamte Gold- und Devisenbestand der Reichsbank beträgt nach 1.200 Mill. A. noch nach 100 Mill. A. bei ausbleibenden Notausgaben, so ist es möglich, hinter dem Rücken anderer Weltmächte.

In politischen Kreisen Deutschlands nimmt man an, die Forderungen der Amerikaner seien aus demselben Grund erhoben worden, um die Abtragung der Stillhalteabkommens das Vertrauen zu erhalten. Ob die Vermutung zutrifft, erfordert jedoch nicht unüberlegt, weil Präsident Hoover dem französischen Ministerpräsidenten Paul Painlevé gegenüber erklärt hat, die europäischen Probleme in einer ihm zweifellos ersichtlichen Weise zu lösen. Wenn also die Amerikaner nachdrücklich die Stillhalteabkommens von den Reparationen erwidern wollen, so müßten sie ihre Wünsche im Wechsel Wechsel zu Washington äußern.

Es geht aber auch nicht an, die Amerikaner zu veranlassen, die amerikanischen Forderungen und Abtragung der Stillhalteabkommens als Vorläufer eines neuen Anlaufes der Weltwirtschaft zu betrachten. Die Weltwirtschaft ist nicht in der Lage, sich zu erholen. Die Weltwirtschaft ist nicht in der Lage, sich zu erholen. Die Weltwirtschaft ist nicht in der Lage, sich zu erholen.

Berliner Börsenvorstand fordert sofortige Börsenöffnung

Künftiger, zumindestens offizieller Preisbericht

Am 14. Nov. ...

Am 14. Nov. ...

Spezialnotiz

Am 14. Nov. ...

Am 14. Nov. ...

Am 14. Nov. ...

Am 14. Nov. ...

und infolge des Preisrückgangs der Rohstoffe dem Werte nach um 40 v. H. erkennen läßt. Die Rückfuhr hat sich vermindert, unter dem Einfluß der Weltwirtschaftskrise gleichzeitig gelitten, doch sind hier die Ausmaße nicht ganz so groß. Die mengenmäßige Abnahme zeigt eine Verminderung um etwa 10 v. H., die mengenmäßige eine solche um etwa 20 v. H. Wenn die „Wirtschaftskrise“ berechnen, daß Deutschland am Weltmarkt eine Einbuße von 23 v. H., England eine solche von 33 v. H. und die Vereinigten Staaten von 30,7 v. H. erlitten haben, so ist dies nur ein schwacher Trost, denn die Verhältnisse der Weltmarktverhältnisse in England und in den nordamerikanischen Ländern dürfte für den Rest des Jahres einen neuen Rückgang bringen.

Darauf hinzuwirken wird Deutschland immer und immer wieder jede Gelegenheit ergreifen müssen, das um so mehr, als in auch der Beginn-Entscheidungsbericht diese Zusammenhänge mit aller Klarheit klar herausgestellt hat. Wenn man Deutschland nicht die Möglichkeit zur Abdeckung seiner Verpflichtungen durch Annahme neuer Arbeit bietet, hat jede irgendwelche sonst geartete Regelung keinen Zweck. Die Gläubigerländer allerdings haben es in der Hand, durch Erreichung der Friedensarbeiten und Reparationen vollkommen neue Grundlagen zu schaffen.

Kurt Ehmer.

Das von dem Reichsbankrat am 14. Nov. ...

Die Rückfuhr-Berichte

Der Beginn der für 1930-31 ...

Der „Mund der Wahrheit“

Im Zusammenhang mit dem Bildausflug in Nummer 21 der N.M.Z. dürfte nachfolgende, ergänzende Würdigung interessieren.

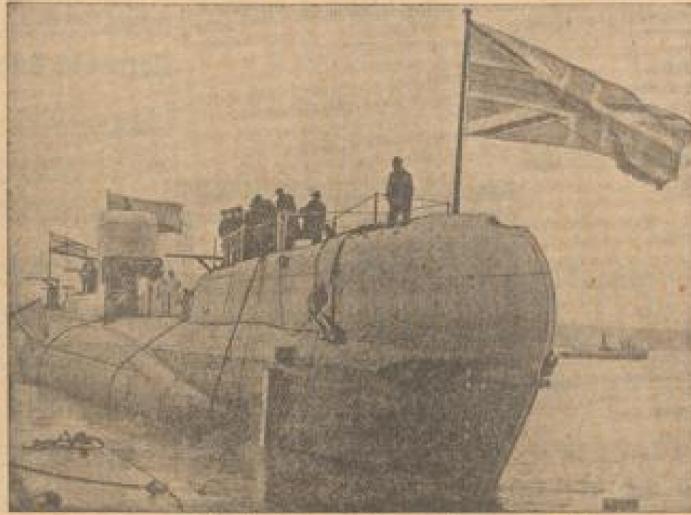
Der „Mund der Wahrheit“ oder besser gesagt, das „Sonnenhaupt“ oder das „redende Haupt“, stellt eine vorchristliche Bildglatze dar, die derzeit in einem wichtigen, monumentalen Sonnentempel aufbewahrt wird. Sie entstammt der Zeit des Neolithes und dürfte weit über 2000 Jahre alt sein. Ihr Bildner war ein Armanen, demzufolge bleibt es auch bezeichnend, ob der an sich gemächliche Stein einem längeren Transport nach seinem heutigen Aufstellungsorte unterlag oder in dessen Nähe geschaffen wurde. Die Armanen waren auch in vorchristlicher Zeit in romanischen Ländern nachweisbar und die dazu Verwendeten widmeten sich auch dort freiwillig oder untragsmäßig der Steinbildnerischen Kunst. Zum anderen ist vielfach nachgewiesen, daß man es auch lehrerzeit verhängt Steinbildwerke von ganz anderen Ausmaßen und Gewichten als der „Mund der Wahrheit“ über große Entfernungen, in sogar über Stukläufe zu bringen. Nun existiert das bildhafte Symbol des „Sonnen-gottes“ in den mannigfaltigsten Gestaltungen und Größen, auch als „Sonnen-göttin“, so daß wir

Sonne kraftlos und unwahr ist, wird niemand zu behaupten wagen. Diese Bildglatze fand nun im Sonnentempel unter allen Umständen aufrecht. In späteren Zeiten, als der Sonnenkultus sich mehr und mehr verflüchtete, hat dieser Stein ebenfalls aufgerichtet, ohne Zweifel als Orakel-Verwendung gefunden.

Es war dies jene Zeit, da das Volk sichtbare Beweise der Götterhuld oder des Göttersornes forderte. So ließen denn die wissenden, hinter dem Stein amtierenden Priester, durch die Deshmannen von Kugen, Kufe und Knud Rauch aufsteigen um so den Willen des Sonnengottes zu ver-

Der Legende nach ist die Bildglatze im Mittelalter wieder aufgefunden, wo sie als ein Juchzen-ment der Juchzig geschahdt wurde. Diese zwar unbedeutende Theorie ist durchaus wahrscheinlich und interessant zugleich. Ohne Zweifel wurde die Wahrheit im „Mund der Wahrheit“ auch hier von Hissen- oder Hummischen Indischen in ihrer rein äußerlich verstandenen Bedeutung verkauft und so als Nord- und Juchzerwerkzeug herangezogen. Dieser Vorgang entspricht ganz und gar den jede Symbolik mitbedeutenden Göttergöttern, der in mancher Beziehung grausamen, mittelalterlichen Zeit. So gesehen

Stapellauf eines neuen englischen Riesen-U-Boots



Das neueste U-Boot der englischen Marine an der Külle. Er auf der Welt von Gewicht vom Stapel gelassen. Das U-Boot, das in seiner Konstruktion einen ganz neuartigen Typ verkörpert, hat 3 Millionen Mark gekostet.

händen. Diese Handlung entspricht natürlich nicht dem Zweck und Sinn der Sonnen-Glatze. Auch haben die bei der Schöpfung des Bildwerks feine, symbolische Bedeutung, Kräfte und sonstige im Bereiche der Jahrbunderte liegende Möglichkeiten liegen den glücklicherweise erhaltenen Stein vielleicht unter Achtung zu haben. Es ist kaum anzunehmen, daß er unbedeutend als „Sonnensymbol“, „Kugel“, oder „Scheibensymbol“ Verwendung fand, vielmehr scheint die steinige Hochgebirgs-Platte, im Verlauf wehrlicher Jahrhunderte eine rein natürliche Abnutzung erfahren zu haben.

erscheint auch hier die Bedeutung und Heil-anwendung der heiligen Sonnen-Glatze gar nicht so unwahrscheinlich, sondern vielmehr durchaus möglich. — Volkstum, Sprache, Sage und Mythe haben bekanntlich nicht weit voneinander. Sie umranken hier ein bestimmtes mehrere 1000 Jahre altes Steinbildwerk, das heute genau wie ehemals in einer einfachen, vollkommen natürlichen Sprache zum „redenden Stein“ geworden ist, nämlich zum „Mund der Wahrheit“.

Oberpriesterin der weißen Magie

In Madrid starb Donna Theodora, die unter dem Namen Oberpriesterin der weißen Magie bekannt war. Sie erkrankte sich in Spanien einer großen Popularkrankheit. Ihre Verdammnis als Heilheilerin verdankte Donna Theodora dem Umstand, daß es ihr gelang war, das Leben des schwer erkrankten jugendlichen Königs Alfons XIII. zu retten. Als der König sieben Jahre alt war, wurde er von einer schweren Fieberkrankheit befallen. Zahlreiche Heilversuche scheiterten bis um den königlichen Patienten. Es bestand aber keine Hoffnung, daß sein Leben gerettet werden könnte. Als der Kranke von den Ärzten bereits aufgegeben war, beschloß die Königin-Mutter, den letzten Versuch zu machen und bot Donna Theodora an, Krankeheit des Königs.

Die Honorare, die sie für ihre ärztlichen Bemühungen zu erheben pflegte, waren minimal, so daß auch die ärmtliche Leute sich eine Behandlung bei Donna Theodora leisten konnten. Den größten Teil ihres Einkommens spendete Donna Theodora für verschiedene wohltätige Zwecke. Bemerkenswert war es, daß Donna Theodora sich in ihrer Praxis der allgemein bekannten Mittel der Medizin niemals bediente und ihre Patienten nur mit magischer Heilkraft behandelte. Hinter dem Saraf der Oberpriesterin der weißen Magie sprühten viele Tausende von Menschen.

Wit Gehäts bezeichnet der Islam die Nacht Mohammeds von Mekka nach Medina im Jahre 622. Von dieser an zählen die Mohammedaner die Jahre; sie ist als der Anfang der mohammedanischen Zeitrechnung.

Gold wird in Deutschland gefunden, noch reichlicher allerdings Silber. Die Vorkommen des Oberharzes 4. B. liefern jährlich etwa 10 Kilogramm Gold und 50 000 Kilogramm Silber.

Krametsvogel bedeutet so viel wie Wacholder-vogel, und dem Mittelhochdeutschen Krammet (Wacholder).

Egypten folgt dem indischen Beispiel



Bewohner von Egypten bei der Salzgewinnung „Schwertfisch“

Als Vorbild geben die englische Oberstadt, die in Göttern auch das Salzgewinnung veranlaßt. Bei der Salzgewinnung werden die in Indien schon gemacht, zur Umwandlung des Meeres in Salz (1890) und dem Meer zu gewinnen. Dieser Salz hat nicht dementsprechend als praktische Heilung, aber, nur hat die entsprechenden Bedingungen gegen die englische Verwaltung gab.

Neuer Liebesroman am rumänischen Königs Hof?



Prinz Nikolaus von Rumänien,

der Bruder König Carol, soll mit einer rumänischen Prinzessin verlobt sein. Die rumänische Presse berichtet, daß die Verlobung im nächsten Monat stattfinden wird.

im „Mund der Wahrheit“ schließlich den einzigen, noch erhaltenen, symbolischen Vertreter des Sonnenkultes antreffen. Wir finden solche Sonnengott-Glatzen vielfach als Reliquien alter Kunde, teilweise auch im Original erhalten, meist im Ansehen Häuser westlicher Dörfer, oder Kirchen an den nach Osten, dem Norden gelegenen Grenzen. Ein solches Bildwerk, über dem die Sonne, Gottheit haben wir unter anderem auch und zwar als „Iris Sonne“ an der Außenwand der Kirche zu Württemberg in Niederösterreich. — Das Bildwerk ist und bleibt, daß es nicht nur ein solches Bildwerk, wie der „Mund der Wahrheit“, mehr oder weniger heilige Legenden bilden. So ist es natürlich ein Hindernis zu glauben, daß von den Riesen dieser Glatze eine Heilkraft ausgeht. Hier treibt der Aberglaube die unwahren und wohl zugleich verderblichen Blüten, denn dieser Stein stellt für den unbedeutenden und unbedeutenden Bewohner, eben ein Steinbildwerk wie jedes andere auch. Dagegen hat es mit der heiligen Kraft und Wahrheit eine ganz andere Verwandtschaft.

Der „Mund der Wahrheit“ stellt eine nachbildung der sich aus als Sonnenhebe präsentierenden Sonne dar. Der Ausdruck und die Form des Kopfes entsprechen einer Kombination von Sonnen- und Venuskopfe. Der Löwe aber gilt den Armanen als symbolischer Vertreter der Sonnen- und Lebenskraft an sich, die so, wie wir alle auf der Erde verfahren, ausschließlich von der Sonne ausgeht. Demzufolge haben wir heute noch in den Wappenschildern vieler Staaten, Länder, und Sippenwappen den Löwen vor. Die plastische Kombination eines Löwen- und Venuskopfes zu einem Kopf, dem Sonnenkopfe oder Sonnengott, symbolisiert nun die dem Menschen durch das Sonnen-walten erscheinende Lebenskraft, die der Armanen-Armanen-Sonnenmann-Sonnenmann, in seinen Sonnentempel verehrt.

So gesehen wird die legendäre betonte Kraft und Wahrheit verständlich, denn daß die

Ein Häuptling der kassischen Banditen



Der kassische Häuptling Spada. Der ebenfalls bekannte mit verurteilten Banditenführer der romanischen Provinz Cassinella. Spada ist die kassische Wölfe sehr erfolgreich zu Tode. Da alle Häupter der kassischen Banditen überlebt werden und gleichzeitig ein Vorkämpfer der kassischen Wölfe zu sein, so daß die kassischen Banditen überlebt werden, zu ermitteln.

Der Schlangentanz des Herzogs

Der bekannte amerikanische Senator Herzog verlor vor kurzem seine einzige Tochter, die achtzehnjährige Ethel auf eine höchst tragische Weise. Das junge Mädchen hatte von ihrem Bräutigam, dem Sohne des Bostoner Milliardärs Wallis, einen antiken Ring zum Geschenk erhalten, der in Form von zwei mit Perlen gefüllten Schlangen gearbeitet war. Robert Wallis hatte diesen Schlangentanz während seiner Europareise in Wien gekauft. Der Verkäufer behauptete, der Ring kamte aus dem 14. Jahrhundert und hätte dem Herzog Eduard von Ruess gehört. Der junge Mann fandte die Kohärenz an seine Braut.

Nachdem sich Ethel einige Tage dem Ring ergötzen hatte, erkrankte sie an einer schweren Vergiftung, deren Ursache die Ärzte nicht feststellen konnten. Einige Tage wälzte sich die Unglückliche auf ihrem Krankenbett in unbeschreiblichen Schmerzen. Nach ihrem Tode wurde der Ring von ihrem Hand genommen und sorgfältig untersucht. Es stellte sich heraus, daß an der Innenseite des Ringes eine kleine Öffnung vorhanden war, die mit Gift gefüllt und mit einer dünnen Wachsschicht überzogen war. Unter dem Einfluß der Körperwärme schmolz das Wachs, und das Gift kroch langsam aus. Der Schlangentanz war also eines jener furchtbaren und tödlichen Giftinstrumente, die im Mittelalter oftmals Anwendung fanden.

Ein Märchenprinz heiratet



Prinz Ham Djab, der Sohn des Kasim (Kaiser von Baharabad (Indien) und seine Braut, Prinzessin Duran Shevar, die Tochter des letzten Kalifen Abdul Rebbil, deren Hochzeit in den nächsten Wochen unter Festsetzung orientalischen Brautes in Indien gefeiert werden wird. Der Prinz gilt als der reichste Mann der Welt.

Wußten Sie schon?

Die ganze englische Kolonialarmee umfaßt 1931 noch keine 12 000 Mann.

Die Arbeitslosen streik, sobald sie ihren Stachel gezeigt hat.

Die Bewohner von Mexiko sind äußerst wissend. Ein Bad ist ihnen ein vollständig unbekannter Begriff und Wasser gilt als unerhörter Luxus.

Ein dänischer Erfinder namens Noerdst wird das Mittel, um in eine feste Form umzuwandeln. Die Platten dieses Materials werden für den Gebrauch in Wasser aufgelöst und sind unbegrenzt nutzbar.

In Italien singt man einfach eine weiße Serviette auf dem Fenster, um anzudeuten, daß das betreffende Zimmer zu vermieten ist.

In Wien, Wägen, hat die Volkstheater das Plaudern auf der Straße verboten. Eine Mahnung, die in Preußen von 100 Jahren angeordnet wurde.

Zulufassern sind die besten Käufer der Welt und können Hunderttausende von Kilometern pro Stunde laufen, ohne zu ermüden.

Napoleon I. wurde mit 26 Jahren Ober-General, doch bildet diese Tatsache keinen Rekord. Marceau erreichte diese Würde schon mit 22 Jahren.

Ein Gegenstand, der 15 Kilogramm auf der Erde wiegt, würde auf dem Monde nur 2 1/2 Kilogramm wiegen.

Der dänische Grünlandforscher Naasmussen wieder dabei



Naasmussen wird bei seiner Ankunft in Rosendal von Prinz Knud von Dänemark, dem zweiten Sohn des Königs, begrüßt. Naasmussen, der berühmte dänische Grünlandforscher, ist von seiner Reise nach Grönland zurückgekehrt, um es möglich zu machen, die Grönland-Grünland gemacht hat. Naasmussen ist der erste dänische Grünlandforscher, der 18. Jahrhundert angestrichen.

Eine Kompanie Soldaten

in der Hölle von Verdun / Von Alfred Hein

Schritt für Schritt.
Nach vorn.
O, Schützlinde! — nun hätte er sich's gemütlich gemacht auf seinem Strohlager, broden im Heuboden — hätte den Stiller vorwärts, den ihm die Schwertklinge mit der letzten Feldzug geschickt hat, das liebe, gute, häßliche Mädchen aus der Heimat, das ihm früher so gut getan war als Adelweid.
Schritt für Schritt.
Da war der Friedhof von Dannevoix. Noch ablag er die breite Straße entlang. Noch schob das Malenkügelchen an den Wiesen, die vor einem Jahr unter dem schützigen Kreuz gelegen, ehe die Offensive begann.
Schritt für Schritt.
Jänner näher.
Schon schälte die schweren Feindgeschosse von vorn heimlich auf dem Gemüsel.
Mittagsruhig wählten die Geschosse der schweren Artillerie von den Höhen hinter und herüber.
Die Schwärze des Toten Mannes begann sich emporschauen. Hier — so schon, das große Munitionslager — eine Kolonne mit galoppierenden Pferden bereit.
Die Sonne verlor hinter der noch fern im Dunst der schönen warmen Tageliegenden Höhe 904. Die Geschützrohre blühten flackernd.
Es ist so gar nicht so schlimm — so wenig bist du in dieser spanischen Hölle — zwischen Eisenregen und Schloßel, zwischen Gewehrfeuer und Maschinengewehrfeuer wie du schon durchfliegen wie ein Blüher durch einen Scheinendrand.
Es ist kurzweilig — ich kann nicht.
Das johlte der mittrotende Schritt der Kameraden nach vorn. Da gab einer dem andern den langjammernden heiligen Koff. Da war dieses Gähngewanderte in allen Augen um ihn, da war Wundritsch, dessen Seele wie ein Wellendreher voranschwebte in die Brandung herein.
Es gab ja Geld — das legte sich in den bereit liegenden alten Wochenscheit-Bestellungen nieder. Zwanzig Meter weiter — da spritzte es dann und wann schon in der Gegend auf, daß dann die Luftschüsse — da ließ es wieder den Kopf einziehen — da lag es wieder in allen Adern und Nerven nach

allen Seiten hin zu toben: Reißer? Als hätte man wie eine Sonne auch auf dem Rücken Augen — Augen des Nachtgeschloßes —
Schon schälte die Heilbartheile auf mit richtigem Dampf — dann nach vorn verrollende Geschosse. Eisenhaken kamen vorbei.
„Verwundet?“ fragte der führende Unteroffizier. „Nein.“
„So alleine nach vorn?“
„Ja, Weibchen.“
„Ach ja.“
Die Eisenhaken trösteten langsam weiter. Mit diesem mühselig weicheren Schritt vor Schritt.
Schritt vor Schritt.
Räder und Nägel.
Kuch Zug sag wieder für dich.
Er lachte in den Kopf hinein nach seiner Brustschicht. Ja. Die Weibchen hatte er noch. Dabei spürte er das Blech der Gefenungsmarkte. Es war glühend heiß.
Neben ihm hinter sich die flinken 75 Geschosse der letzten Artillerie.
Oben auf dem Toten Mann.
Schon lachte es auf.
Schon heulte es abwärts — verdammt noch — ein Jänder durch die Luft.
Und das Gewebe der Maschinengewehre hob sich an dem Getöse heraus. Es bligte, flimmerte, dampfte an allen Stellen.
Nacht laut.
Stielneroll knirschte unter den Stiefeln. Das waren die Trümmer von Beifussort. Nicht so friedlich in den blauen Himmel aus Feldern, Wiesen und Wäldern togend wie das Reichschützlinde mit der langweiligen unteren Erde. Die Wälder waren abgerast, das Gras verbrannt, Brot wuchs hier nicht mehr. Und in Nischen und Ritzen vermauert verlocken Kirchen und Häuser. Menschen, die hier gehohnt? Wälder — Kinder — — serweht wie Samen im Winde — — heimlich —
Da eine trübselig kalte, grauflüchtige Helmschicht geisterte über das Trichterland. Geisterlichter von heulenden Granaten, Insektenstärme von Gewehrschüssen, Wolke von schweren Mienen toben und ni-

beten sich ein, mit riesigen Explosionen in jähem Aufschäumen ihr müderndes Nest in der irrtümlichen Erde lebend.
Aber keine Wundenanrat der Natur, die Wit und der Tod des menschlichen Dergens entsetzten diese eiferne Höllegeschötte an einer Baumgärtchen nach Nischen Beistellens.
Reisigen mühten hindurch, immer wieder hindurch, weiter, weiter, immer tiefer in das Getöse hinein, bis es so toll ummannte, daß wahnwitzige Wanken der Seele im Sturm die Sinne adöste, die feuchtkalt jetzt über die Erde träumen sollten.
Wenn Zug bei vollem Bewußtsein seinen freien menschlichen Willen einhalten, so drömte alles in ihm fort aus diesem höllischen Getöse.
Wenige hundert Meter hinter sich sah er die heranrückende Kuppe einer im Schützlinde nach vorn rühenden Kompanie. Da war ihm wohlter. Der zweihundertfache Bezieck hinter sich gab ihm Kraft. Kraft? Es war ein Vorwärtsschreiten zur Schlachtbank.
Schritt für Schritt.
Schon pfliffen Geschosse vorbei.
Schon wenderte die Krümmung des Aufgrades entlang. Er sah auf die Uhr. 8 Uhr 37. Vor vier Stunden ging er durch Mai und Felderrieden an einem hühen Wald entlang. Nun lachten eiserne Geier, Wolke und Insekten nach seinem Weid.
Der Wind trug nur krenalischen Geruch mit sich. Ein Verwundeter begegnete ihm. Der Unterarm zerhackt. Der Verband durchblutet. Aber er lächelte. Es geht noch hinten.
Sie sprachen kein Wort bei der Begegnung. Soßen sich nur mit ganz mutterverlorenen Blicken an. Die „nackte Schändelrinde“ in Tante's schützlinde Hölleengelang.
Ein Ort der Hölle nennt sich Malschlag. Ganz heimlich ist er und von Eisenhaken. Wo auch der Wald ihn gürte in der Folge. Jammer gerade vor diesem Unheilfelde. Klafft auf, gefährlich breit und viel ein Nahrung — Zug sah dem Abgefängten nach. Ein Schuß — ja, ein Schuß — hier, in die Schulter — und so gerücktehen — erlich —
Aber die Fäße schritten vor. Getöse in der Nähe. Mechanisch warf er sich hin.
Wie die Sache sich ausprägen.
Wo war die anrückende Kompanie?
In einem anderen Aufgang geborgen!
Wie Basillen in einem lebenden Weid durch das Gewirre der Adern, trocken die grauen Wehalten läßen und dräben heran. Krämpfe erschütterten den Leib. Die Adern darhen auf. Immer neuer granz

Männer wogten hinein. Hüben und dräben. In jeder Knack. Zug spürte bis zum Darmanswellensfort.
Hier aber am Verdun 1916 löst die Trommel Tod, der dreibeinig, ein Wolke-Golof, über den Front in den Himmel raste und die bettete Herrlichkeit der ewigen Dinge völlig verdunkelte, seinen wilden Wirtel.
Mit Morieren Wänden — und alle Sorgen müßten mitrommeln im Taft.
Zug froh um die Erde — da war der Heferoo groben, vor drei Tagen verlassen —
Er meldete sich beim ersten der Kompanieföhren, den er traf.
Es kauerte eine ganze Weile, bis sich einer fand, der mitgehen wollte.
Ein mürrischer, verbläuerter, schon dreißigjährigen Mann sollte endlich Zug begleiten.
„Na — los —“
„Ja, ja“, knurrte der. „Man schick.“
Mit sie wieder durch den Verbindungsraben zur vordersten Stellung trocken, Intrigue der fremde Felder während: „Kannst du mich keine andere Kompanie anschauen? Wenn ich kaputt gehe, wer wird sich um meine Kinder kümmern, du vielleicht?“
„Jedem paßte das, was ihm paßteren muß. Na, Zug, los jetzt kommt das Anselwäldchen — da müssen wir durchfliegen —“
„Ich warte, bis sie aufhören zu schießen.“
„Du können wir warten, bis die Wölflingen vorbei sind. Ich wagt verrückt. Ich muß um 8 Uhr bei der schweren Krümmung wieder sein.“
„Ich mit doch egal.“
„Los — auf —“ schickte Zug.
„Halt die Fresse — denn, ich seh meine Knochen wegen eurer Panzermelung auf's Spiel?“
„Dann bleib liegen — ich lauf alleine — wenn du merkst, ich komme nicht zurück, mußt du die Weidung nach vorn bringen —!“
Zug knirschte davon.
In Sammel und Stumpf des Anselwäldchens — nun waren auch die Bäume am Gang weggerast — jauchte und främte und warfte es —
„Durch! Wie? Vaulent!“
Zug lief.
Umtrauf.
Umstießen.
Umheult.
Dauer durch — hier tief die Fäße, dränger, er ist fort — vielleicht eingemalmt — — da schick er sich hin — getroffen? Er betraute sich. Nein. Weiter.
Schon — ein Sprung — geborgen — im vordersten Graben.
Geborgen?
Er froh entlang. (Fortsetzung folgt.)

LORENZ RADIO

Unvergleichlich schöner Klang, kinderleichter Fernempfang.



DYNAMISCHER LAUTSPRECHER TYPE PD

25 JAHRE LORENZ

EMERGENCY-NETZEMPFÄNGER *3231* SENDER u. EMPFÄNGER

Unverbindliche Vorführung durch jeden Radiohändler.

14 Pfund abgenommen

Während der letzten Monate hatte ich reichlich zugenommen, was mir in meinem Beruf sehr lästig war. Durch Zufall lernte ich Zinsser-Genussheils-Tee kennen. Ohne lange zu zögern, habe ich eine Kur damit gemacht und 14 Pfund abgenommen. Da die Kosten gering sind und der Tee prompt hilft, werde ich jedes Jahr eine Vorbeugungskur damit machen. V18

Heinrich Gröger, Ziegelmaler
Walterscheid, 1. Westf.
Lehrberber

Warum ärgern Sie sich noch über Ihre Körpergröße? Während des Frühstücks können Sie etwas an jugendlicher Schlantheit von Tynken Sie den angenehmen schmeckenden und erfrischenden diätetischen Zinsser-Genussheils-Tee, das ärztlich empfohlene Getränk für Korpolante. Es verhilft Sie und das große Paket kostet doch nur Mk. 1.80. In vielen Apotheken und Drogerien zu haben, wo nicht erhältlich, erfolgt Versand durch uns direkt.

Dr. Zinsser & Co. L. Z.
Leipzig 40

1000 Anmerkungen der Deutscher-Zeitung

4 mal am Tag

Je 2 Stück Soloxen Konfekt (Neben den hartnäckigsten Husten u. Verschleimung. Schachtel 1.20)

Storch-Drogerie, Marktplatz, H 1, 10

Hämorrhoiden

Maximale Schmerzlinderung in kurzer Zeit ohne Operation dankend gebillt werden. Spezial in Mannheim, Marktplatz 16. 1 Kr. jeden Dienstag u. Donnerstag, von 8 bis 11 und von 2 bis 5 Uhr. V113

Flechten

und andere Hautkrankheiten

verbreiten sich schnell und bringen Ihre Mitmenschen in Gefahr, wenn Sie nicht sofort dagegen ankämpfen.

Das D.D.D.-Heilmittel hilft Ihnen, die Schmerzen zu vertreiben und erzeugt eine gesunde Haut. Durch seine Tiefenwirkung hat sich D.D.D. in tausenden von Fällen bewährt wie aus den vielen vorliegenden Dankzetteln zu ersehen ist.

D.D.D. hilft in wenigen Sekunden bei Ekzemen, Hautjucken, Flechten, Hautwunden, Geschwüren und anderen Hautkrankheiten und bringt Ihre Lebensfreude zurück. Zögern Sie nicht! Kaufen Sie noch heute in Ihrer Apotheke eine Flasche D.D.D. (Preis RM. 1.75) und überzeugen Sie sich selbst von der Vorzüglichkeit des D.D.D.-Heilmittels. D.D.D. kann auch portofrei bezogen werden von: **Schäfers Versandapotheke**, D.D.D.-Laboratorium (Abt. 98) Berlin W. 6, Kleiststraße 24.

Hausuhrenkäufer!

Überzeugen Sie sich unverbindlich von meinem konkurrenzlos günstigen Preis, bei voller Garantie für erstklassige Ausführung von Gehäusen und Werken.

Sie haben bei mir den Vorteil des direkten Fabrikbezugs und durch den Kauf am Platz, die Möglichkeit, jede Uhr genau zu prüfen. Bequeme Teilzahlungen oder bei Barzahlung hohen Rabatt. Auf Wunsch reichhaltigen Katalog und unverändlichen Besuch. In der Anstalt der Uhrenwerkstätten vom 27. 11. - 3. 12. 31.

Uhrenhaus Staufen, Friedrich Walsor
Mannheim, L. 8. 2a.

Stotterer

Herrn H. WOLFF, der selbst über ein starkes Stottern mar, hat aber ein glänzendes Redner ist, hat am Mittwoch, 10. Nov. und Donnerstag, 11. Nov., 20 Uhr, Casinoaal, Mannheim, 2. u. 3.

Zwei kostenlose Vorträge

zur Stimmstärkung und Stimmstärkung. In diesem Vortrage werden Sie ausführlichen Ursachen des Stotterns und die richtige Methode der Beseitigung erklärt. Durch die Methode Waga wurden Hunderte.

Vom Stotterer in einer Woche zum freien Redner!

Mittwoch u. Donnerstag 20 Uhr, Casinoaal.

Ca 4800 meter

In Kleiderstoffe kauften wir in den letzten Tagen in Reststücken und Restposten teils zur Hälfte und darunter das frühere Wertes. Es handelt sich um einfarbige moderne Bindungen, wie um Restposten neuester Fantasiestoffe dieser Saison. Kommen Sie zu uns, Ihren Weihnachtsbedarf kaufen Sie jetzt spottbillig

Das leisten wir: Kleider-Pique reine Wolle, ca. 70 cm breit, in mod. Farben, für das moderne Weidkleid. Unvergleichlich billig. Meter 85	Das leisten wir: Moderne Tweeds reine Wolle, in neuen praktischen Mustern, besonders gute Qualität. Meter 98	Das leisten wir: Reinw. Fantasiestoffe ca. 95 cm breit, mit geschmackvollen, neuen Effekten für das sportliche Kleid. Meter 145
Das leisten wir: Reinw. Kleiderstoff ca. 95 cm breit, eine bewährte gute Qualität, in schwarz, marine, blau, sehr geeignet für Weihnachtsgeschenke. Meter 145	Das leisten wir: Kleider-Papillon 130 cm breit, reine Wolle in marine und schwarz für das vornehme Weidkleid. Meter 195	Das leisten wir: Mantel-Reversibel mit geräucherter Aerie, 140 cm breit, nur in schwarz. Eine schwere reinwollene Qualität. Meter 290
Das leisten wir: Wachsente gute Weber-Qualität, für die dinstig. Must., beginnend per Meter 58	Das leisten wir: Damasse-Fortier ca. 80 cm breit, eine ganz hochwertige, kunstvolle Qualität, in grauen Tönen. ... Mit. 95	Das leisten wir: Wäsche-Cröpe de Chine in knistfeld, Material, gute Farben, in Rippen gewebt, Güter der Stigge Preis. ... Meter 95

Einmalig: Frottierstoff-Kupons, ganz erstklassig, Qualität, in den neuen Farben, u. Ausmusterung, ca. 130/160 cm breit, 2. Ausschub, Mit. 2.00 **195**

Samson

D 1,1 am Paradeplatz G-m-b-H Mannheim D 1,1
Das große moderne Esagengeschäft

Ein nicht alltägliches Angebot!
Verkaufsbegine: Montag früh 8.30 Uhr
Mengenabgabe vorbehalten!

Offene Stellen

Für unsere altbewährte Bremer Kaffeemaschine suchen wir einen gut eingeführten Generalvertreter Maschinenfabrik Bremen G. m. b. H. Bremen-Holzhausen

Verkäufer 1. Stelle, Tee, Kaffee an Wirt, bei jedem Werk über 1000 Stück... Vertretter von größerem Export...

Nähmaschinenfirma noch 2 tüchtige und gewandte Vertreter gegen höhere Provision...

Vornehme Beschäftigung Kutambillordland-Briefmarken (auch) für die Herstellung einer Briefmarken in Manheim...

Vertreter abgeh. Oberbuchhalter, für Textil- und Bekleidungsbranche...

Buchhalter-Revisionen für ein Werk zum Selbststudium... Wertschöpfungssteuer

Markenstrumpf-Fabrik (Damenstrümpfe und Seide, Knäuel u. Str.)... Platzvertreter

Bezirksvertreter (Ing.) für Nordhessen u. Pfalz...

Berger-Heißmangeln mit vollständiger Reihe verstellbarer Rollen einer auskemmlichen Existenz

Solide Dauereistenz! auch für Nichtlandbesitzer... Solide Existenz

Zur Ausbeutung einer wichtigen Neuerung (DRP) die Erfindung der Dreifachschneide...

Alleinvertriebsrecht Vertriebsrechte für Manneberg u. Waben an 10000 Stück...

Wer will gut verdienen!? Herren im Alter von 30-40 Jahren...

Freiwilliger Konditor sucht Stellung, geht auch in Hotel...

Junger Mann 23 Jahre, beide Eltern verstorben...

Fräulein 21 J., Köchin, sucht Tätigkeit als Verkäuferin

Unabhängige, saub. u. ehrliche Frau sucht einige Stunden...

Flott, Servierfräulein sucht bei jeder Gelegenheit...

Achtung! Achtung! Köchlin u. Haushälterin... Haushälterin

Kohlen-Badeofen Kohlen-Badeofen... Gasherdzofen

Vertreter von größerem Export... Tüchtige Köchin

Herren (auch Damen) gesucht die berufliche Betätigung von Geschäftsleuten...

Vertreter für die Bekleidungsbranche...

Prinz Wilhelmstraße 19 sehr schöne 6-Zimmerwohnung

Mollstraße 28, part., 4-Zimmer-Wohnung

Drei- u. 4-Zimmerwohnungen

Käfertal - Süd 4 Zimmer - Wohnung

4 ev. 5 Zimmerwohnung mit eingetragener Bad...

4 Zimmer - Wohnung mit 2 Bädern...

Elegante 4 Zimmerwohnung in Wohnlage...

4 Zimmer - Wohnung mit 2 Bädern...

3 Zimmer - Wohnung mit 2 Bädern...

Neuheim! 3 Zimmer-Wohnung (Wohn- u. Schlafz. u. Küche)

Große 3 Zimmer u. Diele mit 2 Bädern...

3 Zimmer und Küche in guter Lage...

Feudenheim, schöne 2-Zimmerwohnung mit Bad...

Eleg. Herren-Schlafzimmer in freier sonniger Lage...

Oststadt, 2 schöne leere Zimmer, neu ein- u. möbliert...

Leeres 2-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern...

Leeres 2-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern...

Leeres 2-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern...

Vermietungen

Großes Lager- und Bürogebäude in guter zentraler Lage, Nähe Börse, ca. 1100 qm nutzbare Fläche...

Metzgerei in gut. Verkehrslage, in groß. Laden, modernisiert...

Praxizräume für Arzt, Zahnarzt, etc. in guter Lage...

Laden mit 3 Zimmern in guter Lage...

Wohnungen in guter Lage, modernisiert...

Keine Provision! 2 u. 3-Zimmer-Wohnung...

Sofort vermietbar! 1. Oberst., part. gelegene Vegetation...

Prinz Wilhelmstraße 19 sehr schöne 6-Zimmerwohnung

Mollstraße 28, part., 4-Zimmer-Wohnung

Drei- u. 4-Zimmerwohnungen

Käfertal - Süd 4 Zimmer - Wohnung

4 ev. 5 Zimmerwohnung mit eingetragener Bad...

4 Zimmer - Wohnung mit 2 Bädern...

Elegante 4 Zimmerwohnung in Wohnlage...

4 Zimmer - Wohnung mit 2 Bädern...

3 Zimmer - Wohnung mit 2 Bädern...

Neuheim! 3 Zimmer-Wohnung (Wohn- u. Schlafz. u. Küche)

Große 3 Zimmer u. Diele mit 2 Bädern...

3 Zimmer und Küche in guter Lage...

Feudenheim, schöne 2-Zimmerwohnung mit Bad...

Eleg. Herren-Schlafzimmer in freier sonniger Lage...

Oststadt, 2 schöne leere Zimmer, neu ein- u. möbliert...

Leeres 2-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern...

Garage (Einbaukasten) in gut. Lage...

Garage (Einbaukasten) in gut. Lage...

Auto-Besitzer! Stille, gepflegte 4-Räderwagen...

Schreinerei mit sämtlichen Maschinen u. Werkzeugen...

Laden mit Küche in guter Lage...

Leeres Zimmer in guter Lage...

Zu vermieten: Ein leeres Zimmer...

Wohn-Atelier leer oder möbliert, in guter Lage...

Sonnige guthergericht. Wohnung von (je nach Größe) 5 bis 6 Zimmern...

Suche ab 1. IV. 32 sonnige 5-Z-Wohnung mit Garage...

4 Zimmer - Wohnung mit 2 Bädern...

3 Zimmer - Wohnung mit 2 Bädern...

Eleg. möbl. Zimmer in guter Lage...

Herren- u. Schlafzimmer in guter Lage...

3 Zimmer - Wohnung mit 2 Bädern...

2 Zimmer mit Küche in guter Lage...

1 gr. Zim. mit Küche in guter Lage...

Frdl. möbl. hell. Zim. in guter Lage...

2 evtl. 3-Z-Wohnung in guter Lage...

2 Zimmer und Küche in guter Lage...

2 Zimmer und Küche in guter Lage...

2 Zimmer und Küche in guter Lage...

1 Zimmer und Küche in guter Lage...

1 Zimmer und Küche in guter Lage...

1 Zimmer und Küche in guter Lage...

Werkstatt (Einbaukasten) in gut. Lage...

Büroräume in guter Lage...

Möbliertes Zimmer in guter Lage...

Steppdecken Schlafdecken Daunendecken

vom großen Spezialhaus!

Aus unserer riesigen Auswahl nur einige Beispiele: 26493

Steppdecken (nur eigene Fabrikate)		Schlafdecken	
Doppelteilig Satin ... 17,50 12,50 9,50	7,50	Einfarbige Decken ... 1,95 1,35 1,15	75
Eine Seite Satin, eine Seite Kunstseide ... 27,50 22,50 16,50 14,50 12,75	8,90	Jacquard-Decken 5,95 4,75 4,25 3,50 2,75	2,45
Mit weicher Schlafwollung Gr. 150/200 ... 55.- 45,50	35.-	Kamelhaarfarb. Decken 8,95 6,50 4,50 3,50 2,40	1,95
Daunendecken 97.- 85.- 75.- 65.- 55.- 48.-	42.-	Jacquard-Wolldecken 19,50 16,00 14,50 11,95	9,00
Extra-Anfertigungen schnellstens Auerarbeiten billigst		Kamelhaarb. Wolldecke 19,50 17,50 13,50 12,75	9,95
		Kamelhaardecken garantiert rein ... 42,50 32,50 25,50	19,75

Beachten Sie das Spezial-Fenster!

Liebhold

H 1, 2 H 1, 4 H 1, 13 H 1, 14

Größtes Spezialhaus für Betten u. Aussteuer-Artikel.

Immobilien

Ein für gut rentierendes, gut erhaltenes, im Zentrum der Stadt liegendes

kleines Haus

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2022

Kleineres Haus

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2023

Geldanlage!

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2024

Geldanlage und Existenzsicherung!

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2025

Geldanlagen, Preiswerte Einfamilienhäuser

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2026

Absolut sichere Geldanlage

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2027

Etagenhaus

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2028

Schönes Wohnhaus

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2029

Geschäftshaus

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2030

Haus, Neckarstadt Ost

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2031

Oststadthaus

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2032

Kleines Haus

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2033

kleines Landhaus

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2034

Oststadt - Villa

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2035

Obstgarten

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2036

Garlengrundstücke

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2037

Wir bauen weiter!

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2038

Haus

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2039

Einfamilienhaus

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2040

Geschäftshaus

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2041

Automarkt

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2042

Gut erhaltene, fahrbarer Autos

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2043

Renscharge, Lange Rötterstraße 41-53

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2044

Achtung! Spalten günstig, Gelegenheits f. Autokäufer!

mit 3 Zimmern, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2045

Automarkt

Auto 4 PS OPEL

4-Platz, mit Motor, Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2046

Klein-Auto

4-Platz, mit Motor, Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2047

10 30 Benz-Limousine

4-Platz, mit Motor, Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2048

Miet-Gesuche

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2049

Unterricht Klavierlehrer

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2050

Bridge

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2051

Opernsängerin

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2052

Abiturient oder Student

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2053

Geld-Verkehr

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2054

Darlehen

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2055

WER

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2056

Darlehen

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2057

Weihnachts-Kredite!

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2058

1000 Mark

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2059

3000 RMk.

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2060

5000 RMk.

Wohnung, 2 Zimmer, 10 Stufen, Kamin, an feiner Straße. Angebotspreis unter 10.000,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2061

Erfolgreiche Geschäftsleute wissen,

was das gute Aussehen wert ist...

Auch bei Werbe- und Gebrauchsdrucksachen spielt das gute Aussehen eine große Rolle. Eine Drucksache wird sich immer erst dann bezahlt machen, wenn sie aus der Masse herauswächst, also den Beschauer zwingt, sich eingehender mit ihr zu befassen.

Es ist falsch, wenn besonders sparsam veranlagte Kaufleute den Standpunkt einnehmen, dass Drucksachen jenen Handlungskosten zuzurechnen seien, an denen heute unbedingt gespart werden muß.

Gute Drucksachen, die wirklich Werbekraft haben, kosten nichts; denn sie heben den Absatz und machen sich somit doppelt und dreifach bezahlt.

Diese Tatsache soll auch der kleine Geschäftsmann und der Gewerbetreibende gerade im jetzigen schweren Konkurrenzkampf nicht unbeachtet lassen und im eigenen Interesse weiteren kostenlosen Rat bei uns einholen.

Auf Anruf unter Sammel-Nr. 24951 stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

DRUCKEREI DR. HAAS

Neue Mannheimer Zeitung G.m.b.H.

